

**Prof. Dr. Gregor Schulz**

Vorsitzender des Vorstands der Biotest AG, Dreieich

**Ansprache vor den Aktionären der Biotest AG zur  
Hauptversammlung am 8. Juli 2004 in Frankfurt / Main**

---

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrten Damen und Herren,

Im Namen des Vorstands der Biotest AG begrüße ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung.

Ich werde Ihnen zunächst einen Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 geben und dann einen Ausblick auf das aktuelle Geschäftsjahr.

Bevor ich zu den Finanzdaten komme, möchte ich Ihnen einige wesentliche Ereignisse in 2003 nennen. Die Fortführung der Restrukturierung der Biotest führte im März 2003 zum Abschluss der Sicherheiten Treuhand-Vereinbarung mit den im Kurzfristbereich finanzierenden Banken. Damit wurde die Finanzierung der Biotest-Gruppe bis Ende 2004 gesichert. Die Familie Schleussner hat im Rahmen dieser Vereinbarung ihr Gesellschafterdarlehen auf 10 Mio. € erhöht. Die Vereinbarung schaffte den benötigten Raum zur Reorganisation der Gruppe unter Aufrechterhaltung der benötigten Finanzmittel.

Im Rahmen der angestrebten Neuausrichtung wird sich die Biotest auf die Bereiche Pharma und Diagnostik fokussieren. Dieser Prozess wurde

in 2003 mit dem Verkauf der französischen Tochtergesellschaft Diaclone S.A.S sowie der Mehrheitsbeteiligung an der EnviteC-Wismar GmbH fortgesetzt. Die Sparte Medizintechnik wurde aufgegeben und ist in den später folgenden Zahlen nicht mehr enthalten.

## Marktsituation 2003

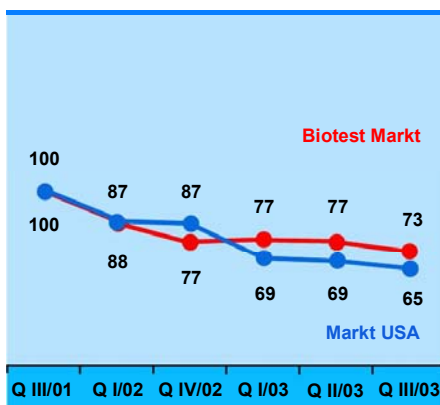
Lassen Sie mich kurz das **Marktumfeld** kommentieren, das uns im vergangenen Geschäftsjahr erhebliche Probleme bereitet hat. Ende 2002 und fortgesetzt in 2003 kam es durch Überbestände bei Plasmaproteinen weltweit zu einem dramatischen Preisverfall. Dieser wurde noch verstärkt durch Kostenreduktionsmaßnahmen in den Gesundheitssystemen.

### Preisreduzierung von Plasmaprodukten seit 2002

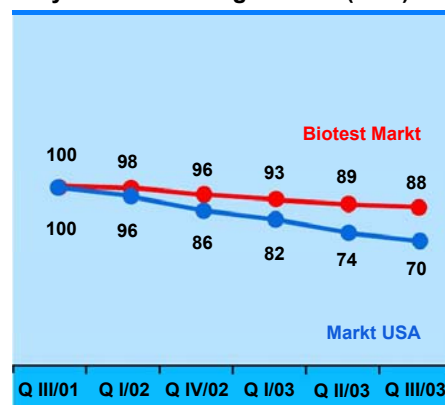


#### Beispiel Ø-Preisentwicklung Plasmaprodukte [Index %]

Albumin



Polyvalente Immunglobuline (IVIG)



So sanken die Verkaufspreise bei den Immunglobulinen im US Markt um 30%. Dramatisch ist weiterhin die Preissituation für Albumin. Hier kam es

im US Markt zu einem Preisverfall von 35%. Obwohl Biotest Pharma in seinen relevanten Märkten (nicht USA) einen geringeren Preisverfall hatte, konnten die Umsatzeinbußen und der damit verbundene Ausfall von Deckungsbeiträgen nur durch drastische Restrukturierungsmaßnahmen mit Kostensenkungsmaßnahmen teilweise kompensiert werden.

Leider haben sich auch die Auswirkungen der Gesundheitsreform in Deutschland negativ ausgewirkt. Ergebnis schmälern waren die Zwangsrabatte in Höhe von 6% auf Umsatzerlöse in öffentlichen Apotheken. Diese wurden in 2004 sogar auf 16% erhöht.

## Finanzdaten Geschäftsjahr 2003

Ich möchte Ihnen im Folgenden die Finanzdaten des Geschäftsjahres 2003 erläutern.

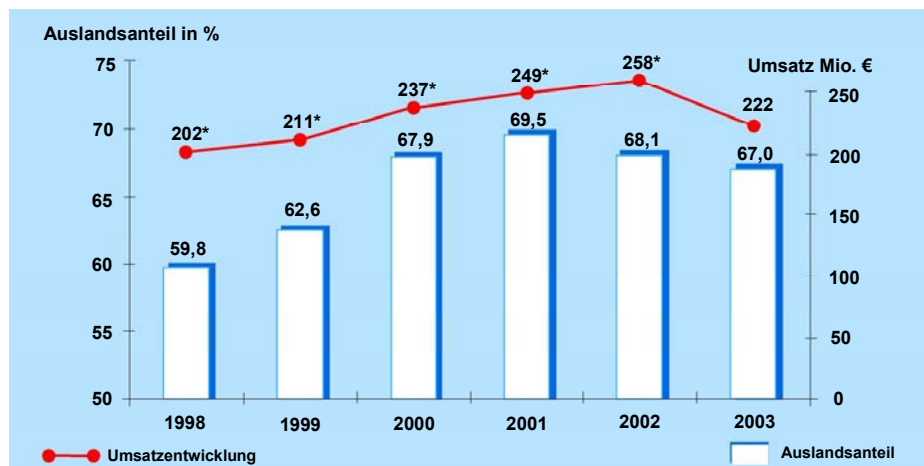
Biotest Gruppe  
Umsatz nach Segmenten 2003 (Mio. €)



|                                | 2002  | 2003  | Veränderung<br>in % |
|--------------------------------|-------|-------|---------------------|
| Pharma                         | 166,7 | 146,0 | -12                 |
| Diagnostik                     | 75,8  | 75,9  | 0                   |
| Holding (Diaclone)             | 1,9   | 0,0   |                     |
| Zwischensumme                  | 244,4 | 221,9 | -9                  |
| aufzugebender Geschäftsbereich | 13,5  | 0,0   |                     |
| Gruppe                         | 257,9 | 221,9 | -14                 |

**Der Umsatz** im Jahr 2003 in den verbliebenen Geschäftsbereichen Pharma und Diagnostik betrug 222 Mio. € und lag somit 9% unter der Vergleichszahl 2002. Der Rückgang ist nahezu ausschließlich auf den Bereich Pharma zurückzuführen. Die wesentlichen Gründe hatte ich bereits erwähnt. Im Bereich Diagnostik lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.

**Biotest Gruppe**  
Umsatzentwicklung und Auslandsanteil 1998 - 2003



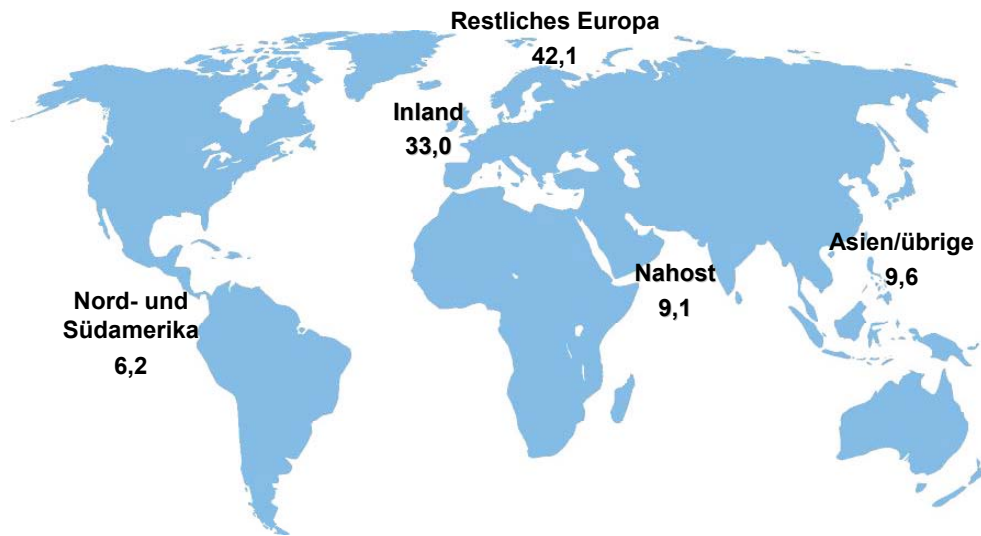
\* Biotest Gruppe inkl. aufzugebender Geschäftsbereich

HV 8. 7. 2004

6

Während der Exportanteil in dem Zeitraum von 1998 bis 2001 von ca. 60% auf fast 70% gesteigert werden konnte, ist dieser Trend in den letzten Jahren leicht rückläufig. Der Auslandsanteil ging aufgrund des Umsatzrückgangs in Nord- und Südamerika sowie im Nahen Osten in 2003 auf 67% zurück.

### 2003 - Umsatz nach Regionen in %

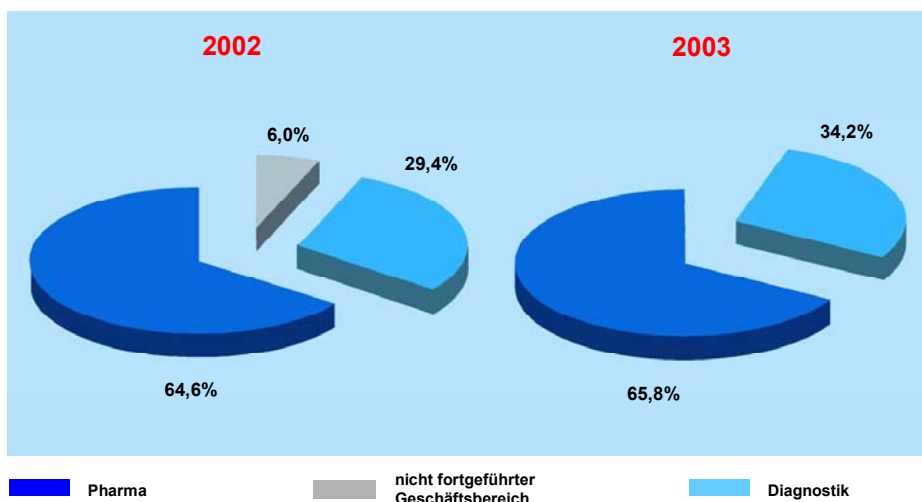


HV 8. 7. 2004

7

Beim Umsatz nach Regionen steht neben dem Inland das restliche Europa mit 42% an der Spitze. Durch den Rückgang von Tendergeschäften in Brasilien hat das Nord- und Südamerikageschäft prozentual abgenommen (Vorjahr 10,8%, Ist 6,2%), während die Anteile von Umsätzen in Asien mit 9,6% nahezu unverändert geblieben sind.

### Konzernumsatz nach Geschäftsbereichen

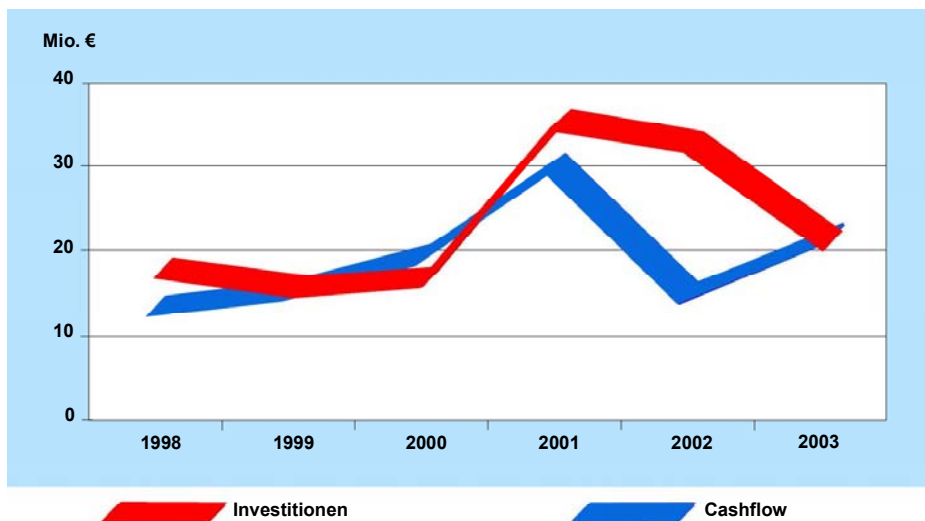


HV 8. 7. 2004

8

Zum Konzernumsatz trug der Geschäftsbereich Pharma im vergangenen Jahr mit knapp 66% bei, während die Diagnostik mit etwa 34% ihren Anteil gegenüber dem Vorjahr steigern konnte.

#### Investitionen / Cashflow



HV 8. 7. 2004

9

**Das Investitionsvolumen** von 21 Mio. € floss vor allem in die Biotest Pharma GmbH in Dreieich. Hier wurden in die Erneuerung und Erweiterung der Produktionsanlagen etwa 15 Mio. € investiert. Der operative Cashflow konnte von 14 Mio. € auf 21 Mio. € gesteigert werden.

**Der Mittelzufluß** konnte durch die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung der Kapitalbindung - durch aktives Forderungsmanagement, Streckung von Investitionen und den Abbau von Beständen - noch weiter gesteigert werden. So verbesserte sich der sogenannte "Cashflow aus Geschäftstätigkeit" von -2,5 Mio. € in 2002 auf +16,5 Mio. in 2003.

| Aktiva                     | 2002          |            | 2003          |            |
|----------------------------|---------------|------------|---------------|------------|
|                            | Mio. €        | %          | Mio. €        | %          |
| Anlagevermögen             | 147           | 40         | 150           | 43         |
| Vorräte                    | 130           | 35         | 117           | 34         |
| Forderungen L/L            | 64            | 17         | 59            | 17         |
| Flüssige Mittel            | 8             | 2          | 12            | 3          |
| Sonstiges                  | 23            | 6          | 12            | 3          |
| <b>Summe Aktiva</b>        | <b>372</b>    | <b>100</b> | <b>350</b>    | <b>100</b> |
| <b>Passiva</b>             | <b>Mio. €</b> | <b>%</b>   | <b>Mio. €</b> | <b>%</b>   |
| Eigenkapital               | 111           | 30         | 103           | 30         |
| Rückstellungen             | 59            | 16         | 54            | 15         |
| Finanzschulden             | 137           | 37         | 133           | 38         |
| Leasingverbindlichkeiten   | 30            | 8          | 30            | 9          |
| Verbindlichkeiten L/L      | 22            | 6          | 15            | 4          |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 13            | 3          | 15            | 4          |
| <b>Summe Passiva</b>       | <b>372</b>    | <b>100</b> | <b>350</b>    | <b>100</b> |

HV 8. 7. 2004

10

Die Bilanzsumme wurde um 22 Mio. € reduziert. Zwar ist das Anlagevermögen aufgrund der Investitionen in 2003 von 147 Mio. € auf 150 Mio. € angestiegen, die Vorräte konnten jedoch von 130 Mio. € auf 117 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 64 Mio. € auf 59 Mio. € gesenkt werden. Auf der Passivseite haben wir Kreditverbindlichkeiten um 4 Mio. € reduziert und so die Finanzschulden von 137 Mio. € auf 133 Mio. € gesenkt. Die Eigenkapitalquote blieb mit 30% zum Vorjahr unverändert.

Kommen wir nun zu den einzelnen Geschäftsbereichen Pharma und Diagnostik.

**Biotest Gruppe**  
**Umsatz nach Segmenten 2003 (Mio. €)**



|                                       | 2002  | 2003  | Veränderung<br>in % |
|---------------------------------------|-------|-------|---------------------|
| <b>Pharma</b>                         | 166,7 | 146,0 | -12                 |
| <b>Diagnostik</b>                     | 75,8  | 75,9  | 0                   |
| <b>Holding (Diaclone)</b>             | 1,9   | 0,0   |                     |
| <b>Zwischensumme</b>                  | 244,4 | 221,9 | -9                  |
| <b>aufzugebender Geschäftsbereich</b> | 13,5  | 0,0   |                     |
| <b>Gruppe</b>                         | 257,9 | 221,9 | -14                 |

HV 8. 7. 2004

11

Der **Geschäftsbereich Pharma** sah sich im Jahr 2003, wie bereits erwähnt, mit einem schärfer werdenden Wettbewerb im internationalen Markt aufgrund von Überkapazitäten konfrontiert. Von dem damit verbundenen Preisverfall waren vor allem Tendergeschäfte im Ausland betroffen.

Die anhaltenden Diskussionen um Kostensenkungsmaßnahmen im Gesundheitsmarkt und die Gesundheitsreform im deutschen Markt sowie die zu Beginn des Jahres 2003 eingeführten Zwangsrabatte zur Stabilisierung der Krankenkassenbeiträge reduzierten zusätzlich den Umsatz und Ertrag.

Diese belastenden Einflussfaktoren führten zu einem Umsatzrückgang von fast 22 Mio. € von 166,7 Mio. € in 2002 auf 146,0 Mio. € in 2003.

Während der Umsatz der eigenen ausländischen Vertriebsgesellschaften nahezu konstant blieb, musste Biotest beim Export in Drittländer und im deutschen Markt Einbußen hinnehmen.



Die umsatzstärksten Produkte im Bereich Pharma waren neben dem Gerinnungspräparat Haemoctin<sup>®</sup> die Immunglobulin-Präparate Hepatect<sup>®</sup> sowie Intraglobin<sup>®</sup>.

Ein wichtiger Meilenstein für die zukünftige Entwicklung war die technische Fertigstellung der neuen Fraktionierung im Sommer 2003. Damit verfügt die Biotest Gruppe über eine der modernsten und effizientesten Anlagen weltweit. Im Jahr 2003 wurden hierfür mehr als 2,7 Mio. € investiert. Damit ist dieser über Leasing finanzierte Teil des gesamten Investitionsprogramms in Höhe von 33,0 Mio. € abgeschlossen. Die Abnahme der neuen Fraktionieranlage durch das Regierungspräsidium Darmstadt und die Erweiterung der bestehenden Herstellerlaubnis erfolgte im August 2003.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Pharma betrugen in 2003 16,1 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen nahm das Nettoanlagevermögen des Geschäftsbereiches um 8,2 Mio. € auf 121,2 Mio. € zu.

Das operative Ergebnis konnte trotz des Umsatzrückgangs nahezu gehalten werden und reduzierte sich in 2003 nur leicht von 5,8 auf 5,5 Mio. €.

**Biotest Gruppe**  
**Umsatz nach Segmenten 2003 (Mio. €)**



|                                | 2002  | 2003  | Veränderung<br>in % |
|--------------------------------|-------|-------|---------------------|
| Pharma                         | 166,7 | 146,0 | -12                 |
| Diagnostik                     | 75,8  | 75,9  | 0                   |
| Holding (Diaclone)             | 1,9   | 0,0   |                     |
| Zwischensumme                  | 244,4 | 221,9 | -9                  |
| aufzugebender Geschäftsbereich | 13,5  | 0,0   |                     |
| Gruppe                         | 257,9 | 221,9 | -14                 |

HV 8. 7. 2004

13

Der Umsatz im **Geschäftsbereich Diagnostik** lag trotz erheblichem Preisdruck, insbesondere aufgrund der schwierigen Finanzlage der Gesundheitssysteme, auf dem Vorjahresniveau.

Im Inland und dem restlichen Europa erzielten wir ein deutliches Umsatzwachstum. Die Entwicklung in Nord- und Südamerika wurde unter anderem auch von der Entwicklung des US-Dollars negativ beeinflusst.

Das stärkere Wachstum in Europa ist u. a. auf die erfolgreiche Vermarktung des TANGO-Systems in Frankreich zurückzuführen. Dort konnten insgesamt 23 Geräte von mittlerweile 76 weltweit aufgestellten Geräten platziert werden.

Segment Diagnostik  
Umsatz nach Geschäftsfeldern (Mio. €)



|                    | 2002 | 2003 | Veränderungen<br>in % |
|--------------------|------|------|-----------------------|
| Transfusion        | 18,5 | 19,9 | 8                     |
| Transplantation    | 13,5 | 13,5 | 0                     |
| Infektion          | 8,3  | 7,5  | -10                   |
| Hygiene-Monitoring | 25,7 | 25,5 | -1                    |
| Handelsware        | 9,8  | 9,5  | -3                    |
| Summe              | 75,8 | 75,9 | 0                     |

HV 8. 7. 2004

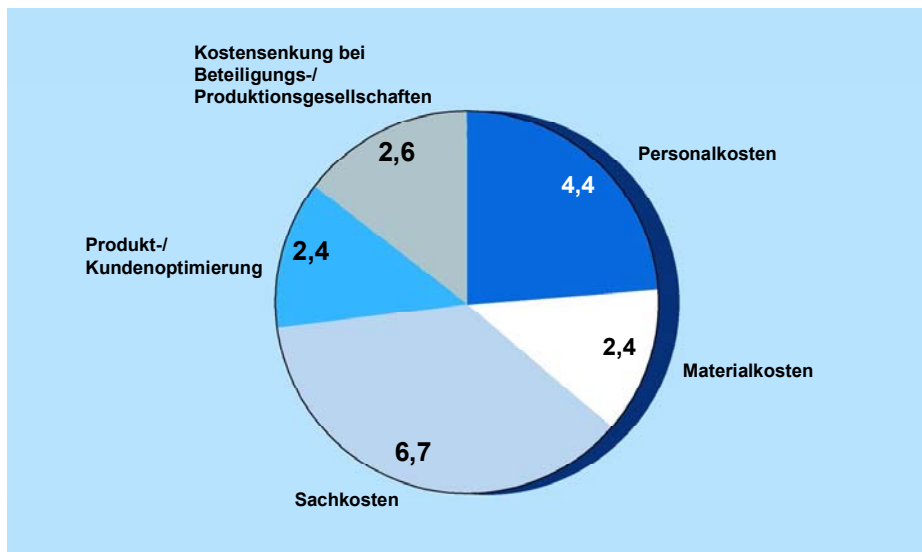
14

Während die Umsätze im Geschäftsfeld "Transfusion" gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 19,9 Mio. € gesteigert werden konnten (+8% gegenüber Vorjahr), war dies für die übrigen Geschäftsfelder der Diagnostik Transplantation (0% gegenüber Vorjahr), Infektion (-10% gegenüber Vorjahr) sowie dem Hygiene-Monitoring (-1% gegenüber Vorjahr) nicht der Fall.

Das operative Ergebnis konnte von -3,1 Mio. € im Vorjahr auf +3,1 Mio. € in 2003 gesteigert werden.

**Die Ertragssituation** der Biotest-Gruppe war in 2003 erneut durch einmalige Sonderfaktoren belastet. Neben dem negativen Effekt des bereits genannten Preisdrucks, fielen Vorlaufkosten für die neuen Herstellungsanlagen sowie Finanzierungs- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Sicherheiten-Treuhand-Vereinbarung an.

## Ergebnisverbesserungsmaßnahmen 2003 (Mio. €)



HV 8. 7. 2004

15

Diese nachteiligen Faktoren konnten durch Erfolge bei der Reduzierung der Sach- und Personalkosten weitestgehend kompensiert werden. Im Jahr 2004 werden sich diese Effekte in vollem Umfang auswirken. So konnten in 2003 Ergebnisverbesserungsmaßnahmen in Höhe von 18,5 Mio. € realisiert werden. Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Am Standort Dreieich wurden 4,4 Mio. € Personal-, 2,4 Mio. € Material- und 6,7 Mio. € Sachkosten eingespart. Die Optimierung des Produkt- und Kundenportfolios brachte eine Rohertragsverbesserung von 2,4 Mio. € und die Beteiligungsgesellschaften und Produktionsgesellschaften trugen mit 2,6 Mio. € zum Gesamteinsparvolumen bei.

|                                      | 2002<br>Mio. € | 2003<br>Mio. € |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>                  | 244,3          | 221,9          |
| <b>Ergebnis vor Sondereinflüssen</b> | 8,8            | 10,9           |
| <b>Sonderabschreibungen</b>          | -6,7           | -0,2           |
| <b>Restrukturierungskosten</b>       | -3,3           | -3,4           |
| <b>Betriebsergebnis</b>              | -1,2           | 7,4            |
| <b>Ergebnis vor Steuern*</b>         | -17,3          | -1,4           |
| <b>Konzernjahresfehlbetrag*</b>      | -20,8          | -5,7           |

\*inkl. aufzugebender Geschäftsbereich

HV 8. 7. 2004

16

Das Ergebnis der fortgeführten Bereiche vor Sondereinflüssen stieg trotz des Umsatzrückgangs von 8,8 Mio. € in 2002 auf 11,0 Mio. € in 2003. Die separat ausgewiesenen Sonderabschreibungen reduzierten sich von 6,7 Mio. € auf 0,2 Mio. €. Die Belastungen einmaliger Art, wie Sonderabschreibungen (Impairment), besondere Wertberichtigungen und Forderungsausfälle, die das Geschäftsjahr 2002 geprägt hatten, haben sich bis auf eine Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von 1,2 Mio. € nicht wiederholt. Die Restrukturierungskosten lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Daraus ergibt sich für die fortgeführten Bereiche nach einem negativem Betriebsergebnis in 2002 ein wieder positives Betriebsergebnis in Höhe von 7,4 Mio. € für das Jahr 2003 (+8,6 Mio. € vs. 2002).

Das Finanzergebnis ist durch gestiegene Finanzierungskosten im Rahmen der STV belastet. Dies wurde durch Währungskursgewinne kompensiert, so dass effektiv das Finanzergebnis von -10,0 Mio. € auf -9,1 Mio. € reduziert werden konnte.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei –1,4 Mio. €. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Tochtergesellschaften und Beteiligungsgesellschaften fielen Steuern in Höhe von 3,8 Mio. € in der Gruppe an und führten zu einem Konzernjahresfehlbetrag von –5,7 Mio. €.

## Aktuelle Zahlen 1. Halbjahr 2004

Lassen Sie mich an dieser Stelle auf den aktuellen Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2004 eingehen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen (Mio. €)



|              | 1. HJ 2003   | 1. HJ 2004   | Veränderung in % |
|--------------|--------------|--------------|------------------|
| Pharma       | 75,0         | 72,5         | -3,3             |
| Diagnostik   | 37,9         | 38,4         | 1,3              |
| <b>Summe</b> | <b>112,9</b> | <b>110,9</b> | <b>-1,8</b>      |

HV 8. 7. 2004

18

Während das 1. Quartal bei den Umsatzerlösen über Plan lag, war der Geschäftsverlauf im Bereich Pharma im Mai und im Juni verhalten. Insbesondere kam es bei Tendergeschäften, z. B. in Südamerika und Nahost, zu Verschiebungen in die 2. Jahreshälfte und auch die Umsätze bei Pentaglobin in Griechenland lagen in den ersten 6 Monaten deutlich unter Plan. Während die Geschäftseinheit Diagnostik mit 38,4 Mio. € die Vorjahreszahlen leicht übertrifft, liegt der Geschäftsbereich Pharma mit 72,5 Mio. € Umsatzerlösen 3% unter Vorjahr. Die Umsatzerlöse in der Biotest Gruppe liegen dementsprechend knapp 2% unter Vorjahr.

Geschäftsentwicklung bis Ende Mai (Mio. €)



|               | 01 - 05 2003 | 01 - 05 2004 | Veränderung in % |
|---------------|--------------|--------------|------------------|
| <b>Umsatz</b> | <b>97,0</b>  | <b>91,7</b>  | <b>-5,5</b>      |
| <b>EBIT</b>   | <b>5,0</b>   | <b>6,5</b>   | <b>30,0</b>      |
| <b>EBT</b>    | <b>-0,2</b>  | <b>1,0</b>   | <b>-</b>         |

HV 8. 7. 2004

19

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist in den ersten 5 Monaten trotz des weiteren Umsatzrückgangs besser als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Ende Mai betrug das EBIT 6,5 Mio. € und ist damit um 30% höher als in den ersten 5 Monaten des Geschäftsjahres 2003. Hier wirken sich die Restrukturierungsmaßnahmen erfolgreich aus. Auch das Ergebnis vor Steuern ist mit 1 Mio. € wieder positiv und deutlich besser als im Vorjahr.

## Marktperspektiven und Branchenkonsolidierung

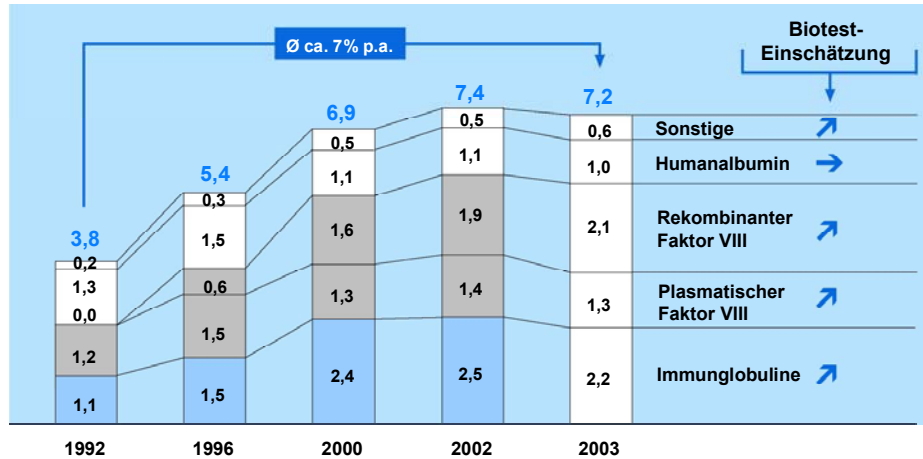
Warum sind wir vorsichtig optimistisch bezüglich der weiteren Marktentwicklung ?

Marktperspektiven I



Plasmaprotein-Marktvolumen historisch mit durchschnittlich 7% p.a. gewachsen – Biotest rechnet mit weiterem Marktwachstum (1)

Entwicklung Weltmarkt für Plasmaproteine [Mrd. USD]



HV 8. 7. 2004

21

Das Plasmaprotein-Marktvolumen ist in den letzten Jahren durchschnittlich um 7% pro Jahr gewachsen. Wir rechnen auch in den nächsten Jahren mit einer ähnlichen Steigerung insbesondere bei den Faktor-VIII-Präparaten zur Behandlung der Bluterkrankung (Hämophilie A) sowie bei den polyspezifischen Immunglobulinen und Hyperimmunglobulinen, die zur Behandlung und Prophylaxe von Infektionen sowie zur Therapie von Autoimmunerkrankungen eingesetzt werden.



## Marktperspektiven II



Plasmaprotein-Marktvolumen historisch mit durchschnittlich 7% p.a. gewachsen – Biotest rechnet mit weiterem Marktwachstum (2)

Entwicklung Weltmarkt für Plasmaproteine – Biotest-Einschätzung

| Produkt          | Immunglobuline   | Gerinnungsfaktoren   | Humanalbumin   |
|------------------|--|--|--|
| Perspektive      | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Signifikantes Wachstum</b> durch neue Anwendungsgebiete</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausschöpfbares Potential</b><br/>Nur 25% der Hämophilie A Patienten weltweit werden behandelt</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stagnierender Markt</b> durch Substitution mit Plasmaersatzlösungen</li> </ul> |
| Marktentwicklung | + 2 - 14 % mittelfristig   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilität Hochpreisländer</li> <li>• Preisanstieg in Tendermärkten</li> </ul>                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringfügiger Mengenrückgang bei konstant niedrigen Preisen</li> </ul>            |

HV 8. 7. 2004

22

Bei den Immunglobulinen werden zur Zeit neue Indikationen im Bereich der Autoimmunkrankheiten erschlossen. Biotest plant z.B. eine klinische Studie bei Fibromyalgie, einer rheumatischen Erkrankung. Wir werden durch Einführung unseres neuen Präparates Intratect<sup>®</sup> in diesem Segment noch wettbewerbsfähiger. Intratect<sup>®</sup> enthält keinen Zusatz von Zucker als Stabilisator, ist bei Raumtemperatur stabil und kann als Flüssiglösung unmittelbar eingesetzt werden. Es ist damit den meisten Konkurrenzpräparaten überlegen und bezüglich Reinheit, Verträglichkeit sowie Handling ein absolutes Spitzenpräparat.

Auch bei unserem plasmatischen Faktor-VIII-Präparat Haemoctin<sup>®</sup> haben wir eine gute Ausgangsposition. Es hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr herausgestellt, dass die sogenannten "rekombinanten Faktor-VIII-Präparate", d.h. die biotechnologisch hergestellten Produkte, häufiger Unverträglichkeitsreaktionen hervorrufen als die plasmatischen Faktor-VIII-Präparate. Die Entstehung von Antikörpern (Inhibitorbildung) gegen diese Präparate wird paradoxerweise gerade durch die hohe Reinheit

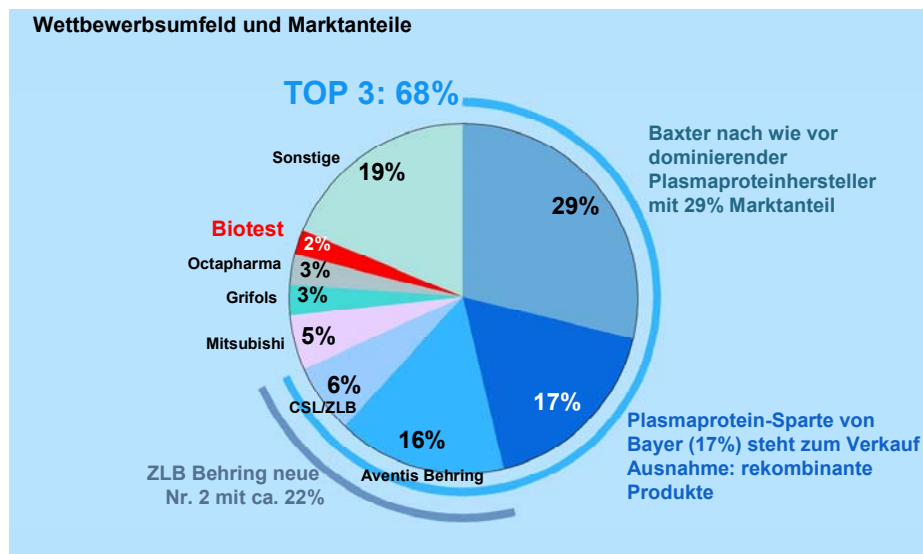
induziert und das Immunsystem erkennt diese Präparate als fremde, nicht natürliche Eiweiße.

Diese Nebenwirkungsreaktion ist bei Haemoctin® dagegen nur extrem selten. Dieses Faktor-VIII-Präparat ist weitgehend identisch mit der Zusammensetzung dieser Gerinnungsproteine im Blutplasma, also ein natürliches Produkt, wir sprechen auch vom "Wildtyp Faktor VIII". Wegen der guten Verträglichkeit werden viele Inhibitorpatienten auf Haemoctin® umgestellt. In den meisten europäischen Ländern beträgt der Anteil von plasmatischen Faktor-VIII-Präparaten immer noch ca. 30-40%. Dies und die Tatsache, dass weltweit nur ca. 25% der an Hämophilie Erkrankten überhaupt behandelt werden, lässt uns neben der guten Verträglichkeit eine positive Entwicklung für Haemoctin® erwarten.

Bei Humanalbumin erwarten wir einen weiterhin stagnierenden Markt mit konstant niedrigen Preisen. Dieser Trend wird sich nach unserer Meinung fortsetzen.

Lassen Sie mich kurz auf die zur Zeit laufende Konsolidierungswelle im Bereich der Plasma-verarbeitenden Industrie eingehen.

## Auswirkungen der Branchenkonsolidierung auf Marktanteil

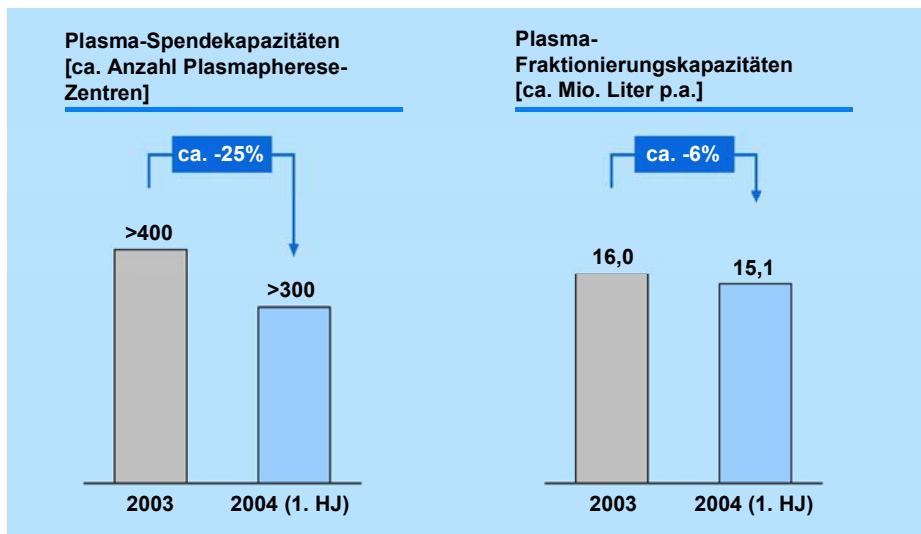


HV 8. 7. 2004

23

Nachdem Behring Aventis von der australischen Firmengruppe CSL übernommen wurde, steht jetzt der Verkauf von Bayer Biologicals an. Zuvor hatte CSL bereits die Schweizer ZLB akquiriert. Durch diese Übernahme wird die neue ZLB Behring die Nummer 2 der Branche mit 22% Anteil am Weltmarkt. Baxter ist nach wie vor dominierend mit 29% Marktanteil. Der hohe Konzentrationsgrad in der Branche wird dadurch verdeutlicht, dass die "TOP-3-Player" fast 70% des Marktvolumens auf sich vereinigen. Biotest gehört mit ca. 2% zu den kleinen Anbietern weltweit, obwohl wir in unseren Kernmärkten deutlich größere Marktanteile haben. Durch unsere speziellen Präparate, wie den Hyperimmunglobulinen Hepatect<sup>®</sup>, Cytotect<sup>®</sup> und Varitect<sup>®</sup> sowie dem einzigen, weltweit verfügbaren IgM-Konzentrat Pentaglobin<sup>®</sup>, bewegen wir uns jedoch in speziellen Indikationsfeldern wie der Transplantationsimmunologie, in denen der Konkurrenzdruck durch die großen Wettbewerber geringer ist. Ich werde auf unsere Strategie später noch zurückkommen.

## Auswirkungen der Branchenkonsolidierung auf Spende- und Fraktionierkapazitäten



HV 8. 7. 2004

24

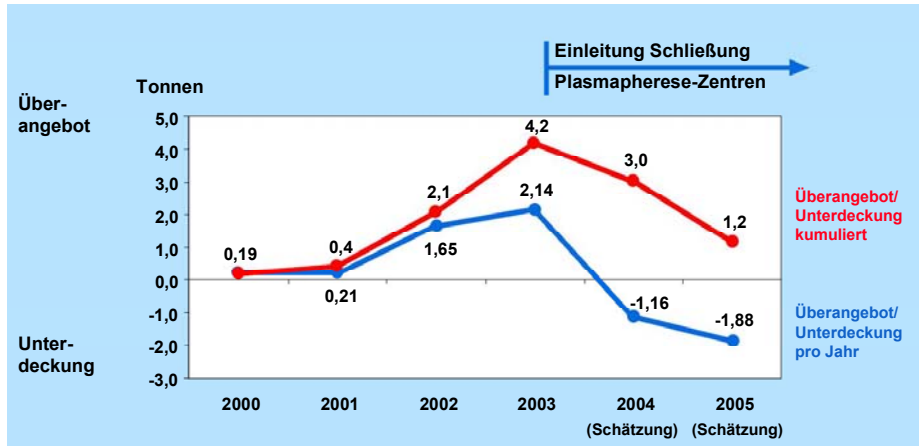
Wegen der Branchenkonsolidierung kommt es zur Zeit zu einem erheblichen Abbau von Überkapazitäten. In der nächsten Abbildung ist dargestellt, inwieweit bereits in den letzten Monaten ein Abbau der Kapazitäten bei der Plasmagewinnung und -fraktionierung erfolgt ist.

So hat sich die Zahl der kommerziellen Plasmapherese-Zentren in Europa und den USA um ca. 100 (25%) verringert. Baxter hat erst vor wenigen Tagen bekanntgegeben, dass alle Plasmapherese-Zentren in Deutschland geschlossen werden. Auch die Plasma-Fraktionierungskapazität wurde in den letzten Monaten bereits um ca. 1 Mio. Liter reduziert. ZLB-Behring hat angekündigt, die Anlage in Wien stillzulegen, außerdem werden Kapazitäten an zwei weiteren Standorten heruntergefahren.

## Auswirkungen der Branchenkonsolidierung auf Immunglobulin-Angebot



Mit Reduktion der Anzahl Plasmapherese-Stationen wird von einer zukünftigen Immunglobulin-Verknappung ausgegangen (Plasmagewinnung USA)



HV 8. 7. 2004

25

Wie sich diese Kapazitätsanpassung für einzelne Produkte auswirkt, zeigt die folgende Darstellung der Versorgungssituation durch Plasma für den Immunglobulin Markt in den USA.

Lag das Überangebot im Jahr 2003 noch bei ca. 2 Tonnen und kumuliert sogar bei ca. 4 Tonnen, besteht in 2004 voraussichtlich eine Unterdeckung von mehr als einer Tonne. Kumuliert wird eine Unterdeckung allerdings erst in 2005 erwartet.

## Markteinschätzung



Die Markteinschätzung wird von führenden Unternehmen der Branche derzeit weitgehend einheitlich beurteilt



- "Pricing has stabilized"
- "Capacity reduction and industry consolidation continues"
- "Looking ahead: increased responsiveness"

*Baxter Investor Conference, February 2004*



- "US IGIV volume growth 8% in 2003"
- "US IGIV pricing stable"
- "Albumin: market and price contraction in USA"
- "15% contraction in US plasma centers"

*CSL Analyst Presentation, February 2004*

HV 8. 7. 2004

26

Dieser Trend wird definitiv zu einer Preisstabilisierung nicht nur in den USA und Europa, sondern auch in den Tendermärkten führen. Diese Einschätzung stammt nicht nur von uns, sondern wird auch von Konkurrenten wie Baxter und CSL in kürzlich erfolgten Presseinformationen geteilt.

Die Preise von Immunglobulinen wurden in den USA mittlerweile bereits angehoben. Allerdings rechnen wir erst Anfang 2005 mit einer weltweiten Stabilisierung der Preise für Plasmaproteine.

## Wichtige Projekte Geschäftsbereich Pharma

Ich komme nun zu wichtigen Projekten des Geschäftsbereiches Pharma: Unsere Wettbewerbsfähigkeit im Geschäftsbereich Pharma wird sich auch durch die neue Pharmaproduktionsanlage, die endgültig Ende 2006 fertiggestellt sein wird, verbessern.

Neben einer deutlich erhöhten Kapazität für Gerinnungspräparate und Immunglobuline werden auch erhebliche Ausbeuteverbesserungen zur Erhöhung der Profitabilität führen. Die Investitionen in die Sterilabfüllung, Plasmafraktionierung und die neue Gerinnungsanlage sind weitgehend abgeschlossen. Damit sind aktuell 80% der Gesamtinvestitionen realisiert. Die restlichen Investitionen fließen in die Erweiterung der Immunglobulinherstellung sowie in die Anpassung der Gesamtanlage an die neuesten GMP- und arzneimittelrechtlichen Vorgaben. Die neue "State of the Art" Produktionsanlage ist weltweit eine der modernsten ihrer Art, während viele Mitbewerber noch "Altanlagen" betreiben. Dies ist nicht nur aus Rentabilitätsaspekten wichtig, sondern auch um regulatorische Anforderungen der Arzneimittelbehörden in Zukunft zu erfüllen. Im Folgenden sehen Sie einige Bilder aus der Anlage, z.B. Fraktionierung, Chromatographie und Sterilabfüllung.

## Plasmafraktionierung



HV 8. 7. 2004

30

## Chromatographie-Anlage



HV 8. 7. 2004

31



## Sterilabfüllung



HV 8. 7. 2004

32

Ab 2005 verbessern sich nicht nur das Marktumfeld und die Herstellkosten, sondern wir erwarten zu diesem Zeitpunkt auch die ersten europaweiten Zulassungen für unsere neuen Immunglobulin-FH Produkte sowie unser Faktor VIII Präparat Haemoctin®.

**Biotest F&E-Konzept basiert auf Lizenzpräparaten, Eigenentwicklungen und Kooperationsprojekten**



| Lizenzpräparate  | Eigenentwicklungen  | Kooperationsprojekte   |
|--|---|--|
| <b>Cofact®</b><br>Zulassung: 2005<br>Indikation:<br>• Erworbene Gerinnungsstörungen  | <b>Produkte</b><br><b>von Willebrand Faktor</b><br>Zulassung: 2007<br>Indikation:<br>• von Willebrand Erkrankung      | <b>Mak anti-CD4/CD25+ (BT 60)</b><br><b>Mak anti- IL10 (BT 62)</b><br>Indikationen:<br>• rheumatoide Arthritis<br>• alle anderen Autoimmunerkrankungen<br>• allergische Erkrankungen |
| <b>Cetor®</b><br>Zulassung: 2007<br>Indikationen:<br>• Angeborenes Angioneurotisches Syndrom<br>• Sepsis<br>• Myokardinfarkt | <b>Line Extensions</b><br><b>subcutane/intramuskuläre Versionen</b><br>bestehender Hyperimmunglobuline z.B. Hepatect® | <b>Mak anti-CD138 (BT 61)</b><br>Indikation:<br>• Multiples Myelom   |
| schneller Marktzugang  | Kernkompetenz   | Zukunftspotenzial mit Risikominimierung  |

HV 8. 7. 2004

33

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation wird Biotest weiterhin intensiv bemüht sein, die zukünftige Produktpalette zu erweitern. Dies wird durch eine Kombination von Lizenzprodukten, "Line Extensions" sowie eigenen Produktentwicklungen ermöglicht. Bei den neuen monoklonalen Antikörpern sollen durch eine gemeinsame Entwicklung und Vermarktung mit Partnern das Entwicklungsrisiko minimiert und die Kosten reduziert werden.

2005 bzw. 2007 erwarten wir die deutsche Zulassung der beiden Lizenzpräparate Cofact® und Cetor® vom holländischen Unternehmen Sanguin. Beide Präparate sind Plasmaproteine, passen also zu unserem

Kerngeschäft. Cofact<sup>®</sup> wird bei erworbenen Gerinnungsstörungen, z.B. nach Therapie mit blutverdünnenden Substanzen nach Herzinfarkt eingesetzt. Cetor<sup>®</sup> wird bei einer angeborenen Störung, dem sogenannten "Angioneurotischen Syndrom" mit multiplen Ödemen verwendet. Das Präparat hat aber auch Potenzial bei anderen Indikationen wie Sepsis.

Wir werden mit Hochdruck die bereits weit fortgeschrittene Entwicklung unserer Hyperimmunglobuline zur intramuskulären bzw. subkutanen Anwendung fortführen. Diese erleichtern die ambulante Therapie mit diesen Medikamenten.

Ein neues Gerinnungsfaktorpräparat wird zur Behandlung der sogenannten "von Willebrand Erkrankung", einer angeborenen Blutungskomplikation ähnlich der Haemophilie, entwickelt. Die Zulassung in Deutschland ist für 2007 geplant.

Große Erwartungen haben wir für die weitere klinische Entwicklung und spätere Vermarktung von unserem monoklonalen Antikörper BT60, der positive regulatorische Immunzellen funktionell stimuliert. Dadurch besteht ein ganz neuer Wirkmechanismus, z.B. zur Therapie von Autoimmunkrankheiten wie der rheumatoiden Arthritis. Erste klinische Ergebnisse unterstreichen die gute Verträglichkeit und geben erste Hinweise auf die Wirksamkeit. Konkurrenzprodukte haben in der Regel zahlreiche Nebenwirkungen und führen oft zu schweren Infektionen durch die Unterdrückung des Immunsystems. Der MAK BT60 kann für die Zukunft "Blockbuster Potenzial" haben, da die möglichen Indikationen wie Rheuma und schwere allergische Erkrankungen zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt zählen. Vergleichbare Präparate, wie der TNF Antagonist Enbrel<sup>®</sup>, erzielen Umsatzerlöse von mehr als 1 Mrd. US-Dollar pro Jahr. Zur Zeit sind wir in Verhandlungen mit großen internationalen

Pharmaunternehmen, um einen Partner für eine weltweite Entwicklung und Vermarktung zu gewinnen.

Ein weiteres interessantes Entwicklungspräparat ist unser Antikörper BT61, der gegen ein Antigen einer malignen Erkrankung, die vom Knochenmark ausgeht, dem "Multiplen Myelom", gerichtet ist. Dieser Antikörper ist noch in der präklinischen Entwicklung. Auch hier suchen wir einen internationalen Entwicklungs- und Vermarktungspartner.

### Zusammenfassung und Konsequenz für Biotest Pharma



#### Stand-alone-Absicherung und Prüfung strategischer Kooperationen

#### **Biotest ist intensiv mit Sicherstellung der Erfüllung zukünftiger Erfolgsfaktoren im Plasmaprotein-Markt beschäftigt**

- Zugang zu "Hochpreismärkten" und "Tendermärkten"
- Einholung behördlicher Anlagenehmigungen und EU-Produktzulassungen
- State-of-the-art-Produktionsanlagen und -Prozesse ("maximum yield")
- Plasma-Eigenversorgung und flexibler Zukauf von Plasma/Zwischenprodukten
- Kapazitätsauslastung durch Lohnfertigung (Fixkostenentlastung)
- Verbreiterung Produktpalette und Zugang zu rekombinanten/biotechnologie-basierten Produkten

Lassen Sie mich an dieser Stelle kurz die wesentlichen Erfolgsfaktoren für unseren Pharmabereich für die nächsten Jahre zusammenfassen: Das Marktumfeld wird sich durch Abbau der Überkapazitäten beruhigen. Biotest wird durch europaweite Zulassungen den Zugang zu Hochpreismärkten verbessern. Wir werden neue biotechnologische Arzneimittel entwickeln, als zweites Standbein zu den Plasmaproteinen, allerdings nur in Indikationen, die auch bisher Schwerpunkt unserer Vermarktung sind.

Die neue Produktionsanlage wird die Profitabilität erhöhen. Durch Lohnfertigung soll neben dem Basisgeschäft eine optimale Kapazitätsauslastung erfolgen.

#### Vertragsunterzeichnung Darou Pakhsh



HV 8. 7. 2004

35

Ein Beispiel dafür ist die Kooperation mit dem iranischen Pharmaunternehmen Darou Pakhsh zur Gewinnung von iranischem Plasma und Herstellung von Endprodukten für den iranischen Markt in Dreieich. Der Vertrag wurde am 11. September 2003 in der iranischen Botschaft in Berlin unterzeichnet und das in Teheran gemeinsam gegründete Joint Venture-Unternehmen Biodarou hat bereits erste Aktivitäten entwickelt.

### **Wichtige Projekte Geschäftsbereich Diagnostik**

Ich möchte jetzt kurz einige wichtige Meilensteine, die im Jahr 2003 im Bereich Diagnostik erzielt wurden, erläutern.

### Status IVD

- Die letzten Produktzertifikate für Annex II A wurden im Dezember 2003 erteilt
- Erfolgreiches Re-Zertifizierungs Audit mit Zulassung für den kanadischen Markt (CMDC) in 03/2004



Im Rahmen der neuen Direktive für "In vitro Diagnostika" erhielt der Bereich Diagnostik Ende 2003 die sogenannte CE-Zertifizierung für alle Biotest Diagnostika. Dies ist eine Zulassung, um Reagenzien und Systeme in allen europäischen Ländern vermarkten zu können. Damit fallen Einzelzulassungen, z.B. in Frankreich, in Zukunft weg. Im März dieses Jahres wurde außerdem die Zulassung für den kanadischen Markt erteilt. Diese Genehmigungsverfahren waren mit einem erheblichen Dokumentationsaufwand verbunden. Beispielhaft sehen Sie den Berg von Aktenordnern, der von den zuständigen Behörden eingesehen wurde. Besonders die Bereiche "Qualitätssicherung" und "Produktion" in der Diagnostik waren erheblich mit diesen Arbeiten belastet. Durch die erfolgreiche CE-Zertifizierung ist die europaweite Vermarktung jetzt jedoch für Biotest Diagnostiksysteme wesentlich erleichtert.

## Zulassung USA TANGO



### TANGO USA

- Zulassungsdossier bei der FDA 01/2004 eingereicht
- FDA Inspektion in Dreieich vom 21.06. – 07.07.2004



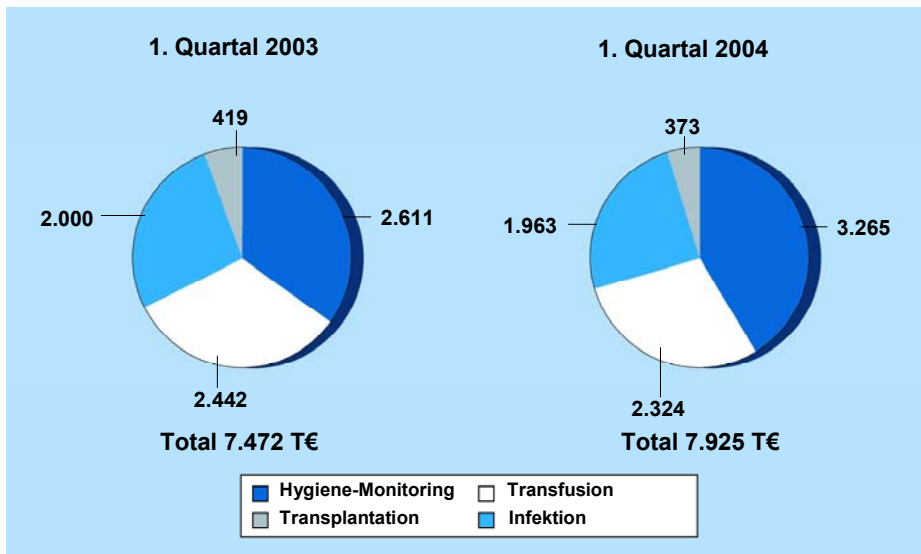
HV 8. 7. 2004

39

Parallel mussten die entsprechenden Abteilungen auch eine Vielfalt von Unterlagen für die Zulassung des TANGO Systems in den USA zusammenstellen. Der Zulassungsantrag wurde im Januar 2004 durch unseren Vertriebspartner Olympus gestellt. Eine Inspektion durch die amerikanische Zulassungsbehörde FDA ist in den letzten Tagen durchgeführt worden. Die Zulassung wird Anfang 2005 erwartet. Dies wäre ein enorm wichtiger Meilenstein für die weitere weltweite Vermarktung des TANGO. Ziel ist es, Olympus auch für andere Regionen wie z.B. Südamerika und einzelne europäische Länder als Vertriebspartner zu gewinnen.

Nach technischen Verbesserungen verlief der Relaunch des TANGO in Frankreich und Deutschland weitgehend planmäßig. In Frankreich wurden in 2003 18 Geräte platziert. Die Entwicklung eines TANGO II mit weiteren Verbesserungen insbesondere an der Software ist in der Umsetzung.

## Umsatzerlöse Geschäftsfelder Diagnostik in den Beteiligungsgesellschaften

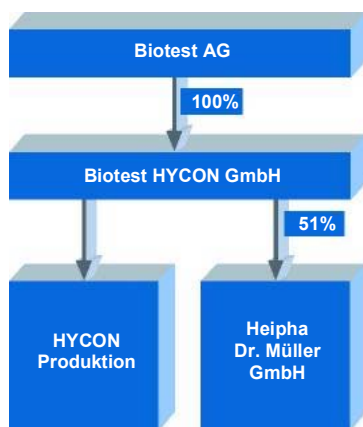


HV 8. 7. 2004

39

Der Bereich Hygiene-Monitoring in der Biotest Gruppe hatte letztes Jahr mit den Heipha Produkten zweistellige Wachstumsraten. Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2004 fort. Die Umsatzerlöse in unseren Beteiligungsgesellschaften stiegen von 2,6 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Die anderen Diagnostikbereiche stagnieren dagegen im ersten Quartal 2004.

## Zusammenfassung der Aktivitäten im Bereich Hygiene-Monitoring



**Konzept**

- Kooperation aller F+E sowie Marketing-Aktivitäten
- 2 Produktionsbereiche:
  - HYCON in Dreieich
  - Heipha GmbH in Heidelberg

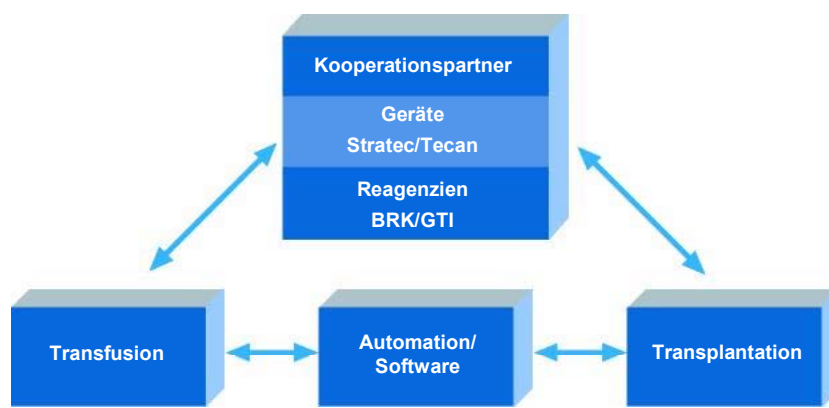
HV 8. 7. 2004

40



Wegen der besonderen Zielgruppe – die pharmazeutische Industrie – und der fehlenden Internationalisierung insbesondere der Heipha-Produkte sollen in Zukunft die Aktivitäten im Bereich des Hygiene-Monitoring gebündelt werden, um mehr Synergieeffekte im Bereich "Marketing" und "F+E" zu erzielen. Dazu wurde eine Biotest HYCON GmbH gegründet, die diese Aktivitäten koordiniert. Die beiden Produktionsstandorte Heidelberg (Heipha Dr. Müller GmbH) und Dreieich (HYCON) bleiben in ihrer Struktur unverändert. Wir sind überzeugt, durch diese Schritte das Wachstum dieses Diagnostikbereiches noch zu beschleunigen.

### Neue F+E Organisation Diagnostik



- Fokus Transfusion / Transplantation
- Neue Automationsgruppe
- Gemeinsames F+E Konzept Heipha / HYCON

Die Forschungs- und Entwicklungseinheiten für die Bereiche Transfusions- und Transplantationsdiagnostik wurden ebenfalls neu strukturiert. So wurde eine eigene Einheit Automation/Software etabliert, die die technische Systementwicklung verantwortet und eng mit den immunologisch/hämatologischen Forschungsgruppen in den Bereichen Transfusion und Transplantation zusammenarbeitet. Dadurch soll auch die Interaktion mit Kooperationspartnern bei der Geräteherstellung verbessert werden.

## Status Restrukturierung und strategische Neuausrichtung

Ich möchte hier nochmals auf den Status der Restrukturierung bei Biotest eingehen. Nach den erheblichen Kostenreduktionen in 2003, die ich eingangs schon dargestellt habe, wurde Ende letzten Jahres ein weiteres Paket von Ergebnisverbesserungsmaßnahmen beschlossen.

### Einsparungen des „5-Punkte-Programms“



Das im Herbst 2003 initiierte „5-Punkte-Programm“ sieht ein Einsparvolumen von 7,0 Mio. EUR vor

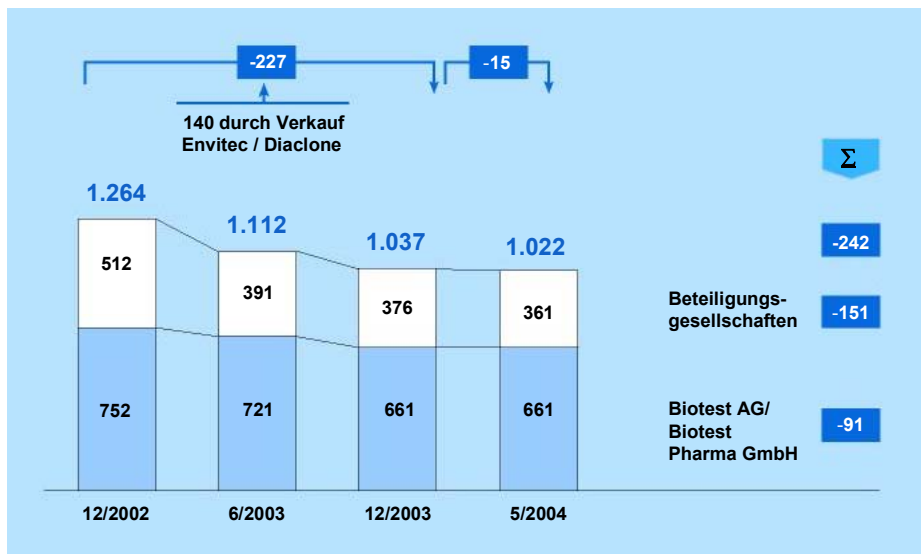
|   |            |
|---|------------|
| ▪ Die Einsparungen sind vollständig plausibilisiert | 7,6 Mio. € |
| ▪ Bereits realisiert                                | 6,4 Mio. € |
| – Personalbereich                                   | 1,9 Mio. € |
| mit lohn-/gehaltsreduzierenden Maßnahmen            |            |
| Abbau von weiteren 40 Mitarbeitern ist erfolgt      |            |
| – Sachbereich                                       | 4,5 Mio. € |

HV 8. 7. 2004

43

Dieses sogenannte "5-Punkte-Programm" sieht auf der Basis des Budgets für 2004 ein Einsparvolumen von ca. 7 Mio. € vor. Alle Einsparungsmöglichkeiten wurden bereits Anfang 2004 vollständig identifiziert. Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits Maßnahmen realisiert, die ein Einsparvolumen von 6,4 Mio. € mit sich bringen werden. Sie erstrecken sich auf den Personalbereich in Höhe von 1,9 Mio. € und Sachkosten in Höhe von 4,5 Mio. €. Im Rahmen dieser Maßnahmen erfolgte nochmals ein Personalabbau von 40 Mitarbeitern, davon 20 in Dreieich und 20 durch Schließung der Plasmapherese-Station in Berlin.

## Entwicklung der Personalzahlen in der Biotest Gruppe



HV 8. 7. 2004

44

Lassen Sie mich an dieser Stelle die Personalentwicklung in 2003 und die Personalplanung in 2004 kurz skizzieren:

In 2003 wurden 227 volle Stellen in der Biotest Gruppe abgebaut, davon 140 durch den Verkauf unserer Tochtergesellschaften Diaclone und Envitec. Ende dieses Jahres wird die Beschäftigungszahl in der Biotest Gruppe bei etwas mehr als 1000 Mitarbeitern liegen. Gegenläufig zum weiteren Abbau sind u. a. Neueinstellungen für sensitive Bereiche, wie Qualitätssicherung, die durch behördliche Vorgaben erforderlich sind. Es muss hier nochmals betont werden, dass alle Personalmaßnahmen im Rahmen von Sozialplänen durchgeführt wurden, die mit den Betriebsräten abgestimmt wurden.

Neben Neubesetzungen im Top-Management konnte das Führungsteam auch im mittleren Management ergänzt werden

- Neuer Vorstand Finanzen & Zentrale Dienste
  - Dr. Michael Ramroth, zuletzt Mitglied des Vorstandes bei der MG Technologies AG
- Neuer Geschäftsbereichsleiter Marketing & Vertrieb
  - Dr. Joachim Herborg, zuletzt Verkaufsleiter für Deutschland / Schweiz bei Aventis Behring
- Biotest konnte zusätzlich Schlüsselpositionen neu besetzen, z.B.
  - Leitung Arzneimittelzulassung
  - Projektleitung Monoklonale Antikörper
  - Leitung „Materials Management“
- „Biotest - Verantwortung für Erfolg“
  - Unternehmensbefragung zur Unternehmenskultur / Kommunikation
  - Maßnahmenkatalog

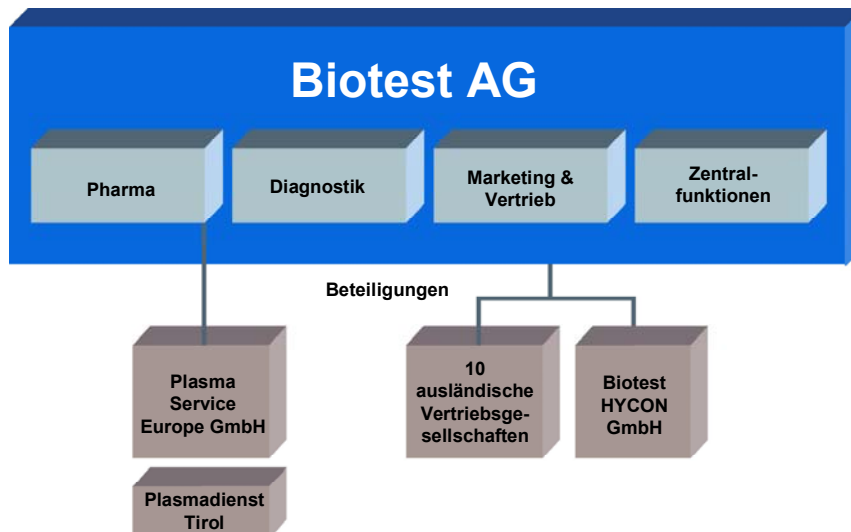
Parallel zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung wurden wichtige **Management Positionen** bei Biotest neu besetzt. Seit Februar dieses Jahres haben wir mit Dr. Michael Ramroth einen neuen Finanzvorstand. Herr Spinner hat Herrn Dr. Ramroth bereits vorgestellt. Gleichzeitig konnten wir für eine weitere Schlüsselposition, der Leitung "Marketing and Sales", einen Top Manager gewinnen. Dr. Joachim Herborg war 17 Jahre im Bereich "Marketing and Sales" bei Behring Aventis in verschiedenen Managementfunktionen, zuletzt als Vertriebsleiter Deutschland/Schweiz. Herr Dr. Herborg ist ein exzellenter Kenner der Plasmaproducte und ihrer Märkte und bringt alle Voraussetzungen für diese wichtige Funktion bei Biotest mit.

Darüber hinaus konnten wir weitere wichtige Schlüsselpositionen im mittleren Management in den letzten Monaten neu besetzen, u. a. die Leitung der Arzneimittelzulassung, die Projektleitung "Monoklonale Antikörper" und die Leitung "Materials Management".

Wir werden uns auch bemühen, die Unternehmenskultur positiv zu verändern, um die zukünftigen Herausforderungen besser meistern zu

können. Darum wurde eine Unternehmensbefragung zur Unternehmenskultur und Kommunikation sowie Führungsverhalten durchgeführt. Das Ergebnis liegt seit Ende Juni vor. Danach soll ein Maßnahmenkatalog zur nachhaltigen Verbesserung der Unternehmenskultur umgesetzt werden. Der Erfolg wird nach einem Jahr durch eine erneute Befragung bewertet. Die gesamte Initiative steht unter dem Motto "Biotest – Verantwortung für Erfolg" und soll vor allem darauf gerichtet sein, dass alle Mitarbeiter mehr Eigeninitiative entwickeln.

### Neue Konzernstruktur



HV 8. 7. 2004

46

Um die Identität der Biotest Gruppe nach innen und außen zu stärken, wurde eine **neue Konzernstruktur** etabliert. So wurde das Geschäft der Pharma GmbH durch Verpachtung in die Biotest AG integriert und wird dort in Zukunft als eine Geschäftseinheit neben der Diagnostik, Marketing und Vertrieb sowie den Zentralabteilungen geführt. Wir haben damit alle Geschäftsbereiche unter dem Dach der Biotest AG. Das führt nicht nur zu einheitlichen Darstellung nach außen, sondern auch zu Einsparungen, z.B. nur noch ein testierter Jahresabschluss, einfachere Verrechnungen usw. Die neue Struktur soll vor allem aber auch das "Wir-Gefühl" der

Biotest Gruppe und aller Mitarbeiter stärken. Funktionell ist die neue Struktur ab 1. Juni 2004 umgesetzt.

### Neue BG Griechenland



Die Gründung der BG Griechenland ist im März 2004 erfolgt

| Eckwerte        |                        | Unternehmensziele   |  |
|-----------------|------------------------|---|--|
| Name:           | Biotest Hellas<br>MEPE | • Weiterführung des<br>Geschäftsbetriebes des<br>bisherigen Distributors<br>Ionian Pharma |  |
| Sitz:           | Athen                  | • Übernahme Vertrieb Diagnostik<br>ab 2005  |  |
| Stammkapital:   | 2,0 Mio. EUR           |   |  |
| Gesellschafter: | Biotest AG             |   |  |

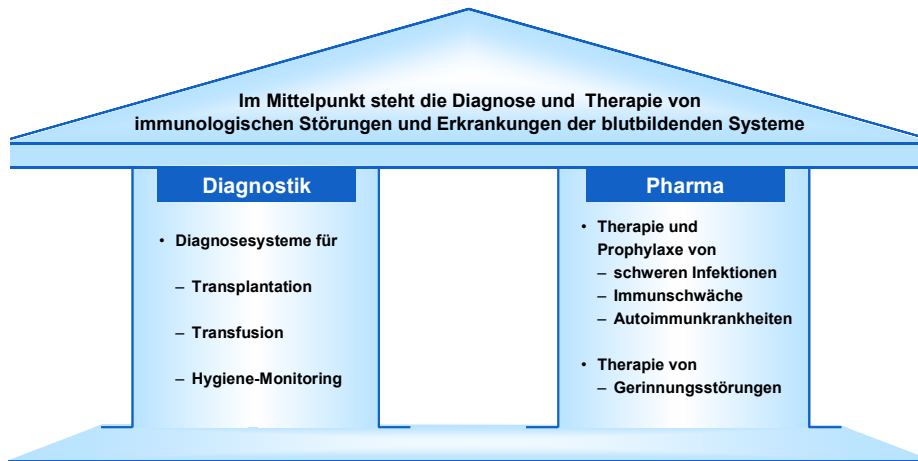
HV 8. 7. 2004

47

Weitere strukturelle Anpassungen wurden im Rahmen der **Beteiligungsgesellschaften** durchgeführt. Am 19. März 2004 wurde die Biotest Hellas in Griechenland als 100%ige Biotest Tochtergesellschaft gegründet. Sie wird den Geschäftsbetrieb unseres bisherigen Pharma Distributors "Ionian Pharma" übernehmen. Wichtige Mitarbeiter von Ionian, u.a. auch der neue Geschäftsführer wurden übernommen. Ab 2005 soll auch der Vertrieb Diagnostika durch die neue Gesellschaft erfolgen. Wir hoffen, durch die neue Biotest Hellas unser Geschäft in Griechenland erfolgreich ausbauen zu können.

Im Rahmen des Desinvestments von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Einheiten wurden Anfang dieses Jahres unsere Anteile an der Sifin GmbH in Berlin an den Mehrheitsgesellschafter verkauft. Damit wurde nach dem Verkauf der Diaclone sowie der Anteile an Envitec ein weiterer Schritt zur Fokussierung unserer Aktivitäten getan.

*"Biotest wird ein global agierender Spezialist für innovative Immunologie und Hämatologie"*



Die Biotest wird sich in Zukunft auf Diagnostik und Pharma, insbesondere in den Bereichen Transplantation, Transfusion und Hämatologie konzentrieren. Im Mittelpunkt stehen Diagnostik und Therapie von immunologischen Störungen und Erkrankungen der blutbildenden Systeme. Daneben wird der Diagnostik-Bereich "Hygiene-Monitoring" – wie oben dargestellt – zusammengefasst, um die Internationalisierung erfolgreich fortzusetzen. Wir werden alles tun, um die erfolgreiche Kooperation mit Partnern wie dem belgischen CAF, der holländischen Sanguin, der ungarischen Human usw. fortzusetzen und auszubauen. Gleichzeitig werden wir sehr intensiv verfolgen und bewerten, welche Möglichkeiten sich im Rahmen einer strategischen Partnerschaft nach der Konsolidierung der Plasma verarbeitenden Industrie ergeben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das Geschäftsjahr 2003 war für Biotest sehr schwierig. Durch die erfolgreiche Restrukturierung und strategische Neuausrichtung haben wir einen erfolgreichen "Turn-around" erreicht.

Meinen Dank an dieser Stelle gilt vor allem allen Mitarbeitern, die trotz finanzieller Einbußen sich sehr engagiert für das Unternehmen eingesetzt haben. Dank auch an den Aufsichtsrat, der uns bei schwierigen Entscheidungen beraten und unterstützt hat und nicht zuletzt auch an Sie als Aktionäre, die unsere Anstrengungen durch Ihre Treue belohnt haben. Der Börsenkurs der Biotest hat sich ja in den letzten Monaten zum Vorteil des Unternehmens und für Sie als Aktionäre sehr positiv entwickelt.

Ich bin sicher, dass nach einem weiteren schwierigen Jahr 2004 durch das verbesserte Marktumfeld und durch eine verbesserte Konkurrenzfähigkeit mit neuen Produkten in internationalen Hochpreismärkten Biotest in den nächsten Jahren Erfolg haben wird.

## **Erläuterungen zu Punkten der Tagesordnung**

Meine Damen und Herren, ich komme jetzt noch zu einigen Punkten der **Tagesordnung** der heutigen Hauptversammlung. Die vollständige Tagesordnung ist zu Ihrer Verfügung im Versammlungsraum ausgelegt.

Um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein, bitten wir Sie um Ihre Zustimmung für eine Reihe von Kapitalmaßnahmen – die Schaffung eines genehmigten Kapitals in Punkt 6 der Tagesordnung, die Ermächtigung zur Ausgabe von Genussrechten in Punkt 7 der Tagesordnung und die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in Punkt 8 der Tagesordnung.

Durch ein neues **genehmigtes Kapital** werden wir in die Lage versetzt, kurzfristig und flexibel auf Finanzierungserfordernisse oder Akquisitionsmöglichkeiten reagieren zu können.



Unter **Punkt 6 der Tagesordnung** bitten wir Sie deshalb um die Ermächtigung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals in der gesetzlich zulässigen Höhe von EUR 10.240.000 – das ist die Hälfte des derzeitigen Grundkapitals. Bei Ausnutzung des genehmigten Kapitals müssen neue Stamm- und Vorzugsaktien entsprechend dem bisherigen Verhältnis der Aktiengattungen zueinander ausgegeben werden und das Bezugsrecht der Inhaber einer Aktiengattung auf Aktien der jeweils anderen Gattung wird ausgeschlossen. Stammaktionäre können damit neue Stammaktien, Vorzugsaktionäre neue Vorzugsaktien beziehen.

Bei der Sachkapitalerhöhung ist der Bezugsrechtsausschluss der Regelfall und deshalb auch hier vorgesehen. Damit ist die Gesellschaft in der Lage, günstige Akquisitionsmöglichkeiten wahrnehmen zu können und als Gegenleistung Aktien anbieten zu können. Ebenso wird die Möglichkeit eröffnet, Darlehens- oder andere Verbindlichkeiten in Eigenkapital umzuwandeln und damit die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft zu verbessern.

Unter **Punkt 7 der Tagesordnung** bitten wir Sie um die **Ermächtigung zur Ausgabe von Genussrechten** im Nennbetrag von bis zu EUR 50 Mio. Mit einem solchen flexiblen Finanzierungsinstrument werden wir in die Lage versetzt, zu attraktiven Konditionen die Kapitalausstattung der Gesellschaft zu stärken.

Genussrechte haben den Vorteil, als Eigenkapital ausgestaltet werden zu können. Durch Ausgabe von Genussrechten soll deshalb die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft verbessert werden, was zu besserem Kreditrating und günstigeren und flexibleren Finanzierungsmöglichkeiten beitragen kann.

Es ist nicht vorgesehen, dass die Genussrechte mit Wandel- oder Optionsrechten auf Aktien der Biotest AG ausgestattet werden können.

Ihre Anteilsquote, meine sehr verehrten Aktionäre, wird bei Ausgabe von Genussrechten daher nicht verwässert.

Auch aus Investorensicht sind Genussrechte in der aktuellen Marktsituation angesichts niedriger Anleiherenditen und des schwachen Aktienmarktes eine interessante Investitionsalternative.

Bei der Ausgabe von Genussrechten steht allen Aktionären ein Bezugsrecht zu. Ein Ausschluss des Bezugsrechts ist an enge Voraussetzungen geknüpft, insbesondere die Voraussetzung, dass der Ausgabepreis den theoretischen Marktwert des Genussrechts nicht wesentlich unterschreitet.

Die Genussrechte bieten Ihnen, meine sehr verehrten Aktionäre, und der Gesellschaft gleichermaßen Vorteile und so ist es nicht verwunderlich, dass Aktiengesellschaften zunehmend über entsprechende Ermächtigungen verfügen. Diesem Trend wollen wir uns nicht verschließen.

Bei **Punkt 8 der Tagesordnung** geht es um die Erneuerung der **Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien**. Die von der Hauptversammlung vom 11. Juli 2002 erteilte Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist zum 11. Januar 2004 ausgelaufen. Um dieses Instrument auch in der Folgezeit nutzen zu können, soll der Vorstand auf Grund einer neuen Ermächtigung in die Lage versetzt werden, Aktien der Gesellschaft zu gesetzlich zulässigen Zwecken zu erwerben und – zur erneuten Beschaffung von Eigenmitteln – wieder zu veräußern.

Alle drei Ermächtigungen stehen selbstverständlich unter dem Vorbehalt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Ob wir von den Ermächtigungen Gebrauch machen, wird von den Marktgegebenheiten und dem Marktumfeld abhängen. Vorstand und Aufsichtsrat werden in

jedem Fall sorgfältig prüfen, ob dies im Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre liegt.

Wegen weiterer Details gestatten Sie mir bitte den erneuten Hinweis auf die Tagesordnung, in der die vollständigen Beschlussvorschläge und die Berichte des Vorstands zu den Tagesordnungspunkten 6, 7 und 8 abgedruckt sind.

Zum **Tagesordnungspunkt 10** möchte ich Ihnen kurz den Hintergrund für den Vorschlag zur geänderten **Aufsichtsratsvergütung** erläutern. Damit soll den Empfehlungen im Corporate Governance Kodex zur Aufsichtsratsvergütung Rechnung getragen werden.

Nach dem Kodex sollen Aufsichtsratsmitglieder neben einer festen eine erfolgsabhängige Vergütung erhalten. Wir schlagen deshalb vor, dass unseren Aufsichtsratsmitgliedern eine variable Vergütung gewährt wird, die am EBIT des Konzerns ausgerichtet und der Höhe nach begrenzt ist. Wie Sie der vorgeschlagenen Satzungsregelung entnehmen können, soll künftig auch der Empfehlung im Kodex gefolgt werden, dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen des Aufsichtsrats bei der Aufsichtsratsvergütung berücksichtigt werden.

Mit den übrigen, unter Tagesordnungspunkt 11 vorgeschlagenen Anpassungen unserer Satzung tragen wir Änderungen der Gesetzeslage und dem Corporate Governance Kodex Rechnung. Auch dazu entnehmen Sie Näheres bitte Ihrer Einladung.

Soweit meine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit. Der Vorstand steht Ihnen jetzt selbstverständlich für Fragen zur Verfügung.